

Pflegende Eifel/Mosel/Hunsrück



Eine Initiative engagierter
Pfleger in der Großregion
Eifel / Mosel / Hunsrück

Programm der Wahlliste PEMH

Unabhängig sein, Impulse setzen, verlässlich arbeiten!

Kammerwahl bis
zum 11.12.2015:

Ihre Stimme für die
Wahlliste PEMH

Ihre Stimme für uns –

ist unsere Stimme für Sie!



Programm der Wahlliste PEMH

Die Wahlliste PEMH ist eine Initiative von berufspolitisch engagierten Pflegenden aus der Großregion Eifel/Mosel/Hunsrück, die sich aus den 3 Sparten der Pflegeberufe akquiriert. Die Wahlliste ist trägerübergreifend und unabhängig. PEMH möchte die Interessen der Pflegenden an der Basis vertreten.

Dazu hat sich die Wahlliste folgendes Motto gewählt:

Unabhängig sein, Impulse setzen, verlässlich arbeiten!

Dafür bitten wir Sie um Ihr Vertrauen!

1.) Heilberufliche Rolle stärken

Durch die Novellierung des Heilberufsgesetz (HeilBG) vom 19. Dezember 2014 ist der Pflegeberuf in Rheinland-Pfalz ein anerkannter Heilberuf. Deshalb darf der Berufsstand der Pflege in Rheinland-Pfalz sich zur Selbstverwaltung und Selbstbestimmung verkammern.

Zukünftig begegnet die Pflegenden anderen Heilberufen, wie beispielsweise den Ärzten und Apothekern, auf Augenhöhe. Pflege ist auch Therapie. Unserer Meinung nach ist die Pflege, eher eine nicht abgrenzbare Bezugswissenschaft mit eindeutig ganzheitlicher Ausrichtung, als eine reine Fachwissenschaft mit einseitiger Interdependenz hin zur Medizin. Denn schon Hildegard Peplau (1952) hat in ihrer bahnbrechenden Definition des Pflegebegriffs, Pflege wie folgt postuliert, „...*Pflege ist ein signifikanter, therapeutischer, interpersoneller Prozess ist. Sie wirkt in Kooperation mit anderen menschlichen Prozessen, die dem einzelnen in der Gesellschaft Gesundheit ermöglichen*“.

Und genau diese ganzheitlichen Kompetenzen unseres Berufes gelten es voran zu treiben und weiter zu entwickeln. Dazu braucht es aber auch solide Rahmenbedingungen, die wir derzeit nicht vorfinden. Wir brauchen ein valides und zeitgemäßes Instrument zur Personalbemessung für stationäre Pflegeeinrichtungen, dazu möchten wir uns einbringen. In einer immer komplexer werdenden Welt treten wir Pflegenden an, unseren spezifischen Beitrag zur Erhaltung von Lebensqualität der Patienten erfahrbar zu machen.

2.) Die Zukunftssicherung unseres Berufes entscheidet sich an jedem einzelnen Tag...

...durch die Qualität der pflegerischen, der sozialen, sowie durch die methodischen und persönlichen Kompetenzen, eines jeden einzeln Pflegenden vor Ort.

Die Patienten, die unsere Dienstleistung benötigen, egal ob in der Akutkrankenhauses, im Alten- und Seniorenheim oder in der ambulanten Pflege erwarten zu Recht: Qualität! Denn letztendlich geht es um nichts weniger, als um deren Gesundheit. Dazu braucht es das Bewusstsein kontinuierlicher Fort- und Weiterbildungen für die Pflegenden.

Wir sind der Meinung, dass Fort- und Weiterbildung das Selbstbewusstsein der Pflegenden, und somit ihr Berufsbewusstsein stärken können. Wir fordern eine Qualitätsoffensive für die zahlreichen Fort- und Weiterbildungen in den Pflegeberufen in Rheinland-Pfalz.

Das Vertrauen der Patienten in unser pflegerisches Know-how müssen wir immer wieder aufs Neue beweisen – u. a. dadurch, dass wir stets auf dem aktuellen Stand der Dinge sind.

Die Wahlliste PEMH wird sich in der Vertreterversammlung für eine Bildungsoffensive der Pflegenden in Rheinland-Pfalz einsetzen. Wir wollen die Rahmenbedingungen für Fort- und Weiterbildung für die Pflegenden abstecken und weiterentwickeln.

3.) Wir wollen uns der Nachwuchsgewinnung widmen, indem wir uns dafür engagieren, das Image der Ausbildungsberufe zu verbessern.

Der Gesundheitssektor ist der Wirtschaftsbereich mit den größten erwarteten Zuwachszahlen in den kommenden Jahrzehnten. Um den damit verbundenen zusätzlichen Bedarf an Pflegepersonal decken zu können, muss die Pflege für junge Menschen endlich wieder eine attraktive Berufsperspektive werden.

Die Landespflegekammer in Rheinland-Pfalz wird die institutionalisierte Interessensvertretung für alle Pflegenden im Land sein. Bei den stetigen Diskussionen um Res-

ourcen- und Mittelverteilung im sich verändernden Gesundheitsweisen soll die Pflege künftig auf Augenhöhe mit den anderen Akteuren des Gesundheitswesens aktiv mitwirken. Davon können alle Berufsgruppen des Gesundheitswesens, aber auch die Patienten profitieren. „Wenn wir über eine Erhöhung des Beitragssatzes zur Pflegeversicherung sprechen, muss klar sein, dass das Geld am Ende den zu Pflegenden und zu den Patienten kommt.“ Dafür werden wir uns einsetzen.

4.) Die Servicequalität der Kammer ist uns als Dienstleistungszentrum für alle Pflichtmitglieder ein ernstes Anliegen

Die Landespflegekammer Rheinland-Pfalz möchte sich, als Dienstleistungskammer und als Service-Partner für alle Pflegenden in unserem Bundesland präsentieren. Es bleibt abzuwarten, was genau darunter zu verstehen sein wird.

Wir möchten uns dafür einsetzen, dass die Landespflegekammer Rheinland-Pfalz verantwortungsvoll und ressourcenschonend mit Ihren Kammerbeiträgen umgeht. Um die innerberufliche Kommunikation zu verbessern, wollen wir den Erfahrungsaustausch untereinander fördern und die Netzwerkbildung des gesamten Berufsstandes vorantreiben.

Denn die Wahlliste PEMH ist die einzige Wahlliste, die den Anspruch hat, alle Pflegenden in der Großregion Eifel/Mosel/Hunsrück in ihren Interessen wahrzunehmen und zu vertreten.

Rudolf Mayer

Schneiderstraße 26
66687 Wadern - Wadrill
r.mayer@PEMH.de
www.Pflegende-Eifel-Mosel-Hunsrueck.de
www.pemh.de

Pflegende Eifel/Mosel/Hunsrück

